

Es tut sich was auf Burg Stegen!

Vorstellung neuer Forschungsergebnisse und archäologische Perspektiven



Im Winter 2019 sind bei einem Sturm bei Bargfeld-Stegen im Kreis Stormarn verschiedene Bäume umgestürzt, in deren Wurzelwerk Ziegel und Steine aus dem 14. Jahrhundert entdeckt wurden. Sie stammen vermutlich aus den Fundamenten der denkmalgeschützten Burgstelle der Burg Stegen des Johann von Hummersbüttel, die 1347/1348 belagert und zerstört wurde. Diese

Entdeckungen wurden zum Ausgangspunkt für umfangreiche Pläne für archäologische Untersuchungen. Bereits im Februar 2019 begannen die ersten Rodungsarbeiten, um Platz zu schaffen für mögliche Grabungsstellen, die dann mit Hilfe elektromagnetischer Wellen bestimmt wurden.

Im Herbst 2019 begannen Archäologen der Universität Greifswald mit den Grabungsarbeiten. Sie legten Teile der Anlage frei und kamen zu aufschlussreichen Ergebnissen. Unter den Fundstücken waren mehr als 70 Armbrustpfeile. „Sie sind ein eindeutiger Beweis für massive Kampfhandlungen“, sagte Grabungsleiter Felix Biermann. „Besonders spannend ist ein Siegelring, von dem wir uns den Namen des ehemaligen Besitzers erhoffen.“

Erste Grabungen waren bereits 1899 erfolgt. Bei einer weiteren Grabung 1986 wurden Umriss eines Turmes gefunden, die im Gelände gekennzeichnet wurden. Fachleute vermuten, dass die Burganlage in Form einer sogenannten Motte viel größer als bisher angenommen und durch hölzerne Palisaden geschützt war.



Nachdem die Anlage nach einer Freilegung im Jahre 1994 einige Zeit in Vergessenheit geraten war, hat Bargfeld-Stegens Bürgermeister Andreas Gerckens im vergangenen Jahr das neue Forschungsprojekt angestoßen: „Unsere Burg hat bisher viel Raum für Spekulation geboten, umso spannender ist es, die eigene Geschichte zu erforschen und zu erfahren, was hier wirklich gewesen ist.“ Die Fundstücke werden anschließend im Archäologischen Landesmuseum in Schleswig restauriert, dokumentiert und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Die archäologische Erschließung soll in ein Gesamtkonzept eingebettet werden, das den Hamburger Naherholungsraum aufwerten und den historischen Alster-Trave-Kanal einbinden soll, der unmittelbar an der Burgstelle vorbeiführte.



Der Heimatbund Stormarn führt am 27. Mai 2020 eine umfangreiche Informationsveranstaltung durch mit dem Ausgrabungsleiter und dem Mittelalterforscher Günther Bock, bei der die neuesten Forschungsergebnisse in Wort und Bild dargestellt werden sollen.

Die Veranstaltung findet im Bürgerhaus der Gemeinde Bargfeld-Stegen, Mittelweg 4, statt und beginnt um 19.30 Uhr. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird aber gebeten.

Die Veranstaltung findet im Bürgerhaus der Gemeinde Bargfeld-Stegen, Mittelweg 4, statt und beginnt um 19.30 Uhr. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird aber gebeten.

Abbildungen: Ausgrabungen im Oktober 2019; Zeichnerische Rekonstruktion der Burg Stegen an Zugang zum Burgplatz (Fotos Helmuth Peets)